



LFV-SH Newsletter



Offizielles Mitteilungsblatt des LFV SH für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein
Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032195

Ausgabe 8 / 2014

8. Jahrgang

Nummer 187

27. Februar 2014

Themen in dieser Ausgabe:

Öffentlichkeitsarbeit

- Helfer genießen Vertrauen, Seite 1 - 2

Veranstaltung

- Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein, Seite 2 – 3
- Interschutz 2015: Ideenwerkstatt arbeitet an Gemeinschaftsstand, Seite 3

Auszeichnung

- Ehrennadel des Landes für Dieter Fischer, Seite 3 - 4

Jugendfeuerwehr

- Trauer um Jugendfeuerwehr-Pionier Horst Götz, Seite 4

NEU: Einsatzberichte

- KfV RD-ECK: Scheune komplett zerstört, Seite 4 – 5
- KfV OD: Kleinwagen gegen Baum geprallt, Seite 5
- KfV Pinneberg: Brennt PKW in Werkstattgebäude, Seite 5
- KfV Steinburg: Großbrand in Kellinghusen, Seite 6
- KfV Segeberg: Brennt Müllaster, Seite 6

Aus den Mitgliedsverbänden

- KfV RD-ECK: Stürme bescherten hohe Einsatzstatistik, Seite 7



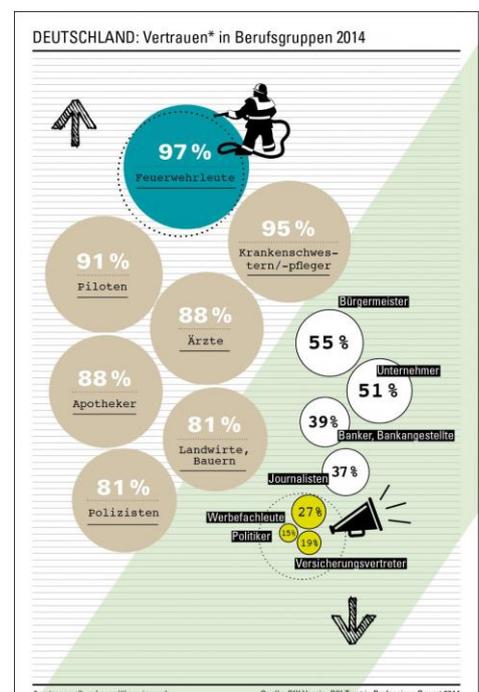
Öffentlichkeitsarbeit

Helfer genießen Vertrauen



Nürnberg – In 25 Ländern hat der GfK Verein Menschen gefragt, welchen Berufen sie vertrauen. Ganz oben stehen in 15 Ländern die Feuerwehrleute. Den geringsten Zuspruch erhalten in Deutschland und 22 weiteren Ländern die Politiker. Nur ihren Bürgermeister sehen viele Befragte offenbar mit anderen Augen, denn die Kommunalpolitiker schneiden deutlich besser ab.

Helfende Berufe genießen das Vertrauen der Menschen: Auf allen Kontinenten belegen laut der Studie „GfK Trust in Professions 2014“ Feuerwehrleute, Sanitäter, Pflegekräfte und Ärzte die vorderen Plätze. In Deutschland zählen im Vertrauensranking auch Piloten und Apotheker zur Spitzengruppe. Etliche Berufsgruppen, nach denen der GfK Verein gefragt hat, schneiden in den 25 Umfrageländern sehr unterschiedlich ab. Die größte Bandbreite besteht international bei Bankern: In Indien erreichen sie mit 88 Prozent den höchsten Vertrauenswert, den niedrigsten in Spanien mit 14 Prozent. Auch die Polizei wird in den einzelnen Ländern ganz unterschiedlich bewertet: Gut



81 Prozent der Deutschen vertrauen den Gesetzeshütern, in Russland sind es lediglich 50 Prozent und in Kenia gerade einmal 25 Prozent. Pfarrern und Geistlichen sprechen 61 Prozent der Deutschen ihr Vertrauen aus, während sie in Spanien mit etwas mehr als 28 Prozent hinter den Versicherungsvertretern liegen.

In Deutschland landen die Versicherungsvertreter mit 19 Prozent auf dem vorletzten Platz – und damit deutlich hinter den Bankern (39 Prozent), aber vier Prozentpunkte vor den Politikern. Die schlechte Platzierung der Volksvertreter verblüfft insofern, als dass Bürgermeister deutlich besser abschneiden: Ihrem führenden Kommunalpolitiker vertrauen immerhin knapp 55 Prozent der Deutschen.

Jeder vierte der in dieser Studie abgefragten Berufe erreicht in Deutschland nicht einmal die 50-Prozent-Marke. Dazu zählen beispielsweise TV-Moderatoren und Schauspieler. Auch die Profisportler bzw. -fußballer bekommen mit nur 39 Prozent eine eher schlechte Bewertung, ein ähnliches Vertrauensniveau erzielen die Journalisten mit 37 Prozent. Im oberen Mittelfeld liegen u.a. die Markt- und Meinungsforscher sowie Computer-/ Softwarespezialisten mit einem Vertrauenswert von 58%.

Zur Studie

Diese Ergebnisse sind ein Auszug aus der Studie „GfK Trust in Professions 2014“ und basieren auf rund 28.000 Verbraucherinterviews, die im Auftrag des GfK Vereins im Zeitraum September bis November 2013 in insgesamt 25 Ländern durchgeführt wurden. Grundlage der Untersuchung ist die Abfrage des Vertrauens in 32 Berufsgruppen mittels folgender Skala: „vertraue ich voll und ganz“, „vertraue ich überwiegend“, „vertraue ich weniger“, „vertraue ich überhaupt nicht“. In der Studie wurden folgende Berufe abgefragt: Apotheker, Architekten, Ärzte, Banker / Bankangestellte, Beamte (Beschäftigte im öffentlichen Dienst), Bürgermeister, Computer-/ Softwarespezialisten, Feuerwehrleute, Händler/ Verkäufer, Handwerker (Installateur, Schreiner, Maler etc.), Ingenieure / Techniker, Journalisten, Krankenschwestern/-pfleger, Landwirte / Bauern, Lehrer, Markt- / Meinungsforscher, Pfarrer / Geistliche, Piloten, Politiker, Polizisten, Profisportler/ -fußballer, Rechtsanwälte, Richter, Sanitäter, Schauspieler, Soldaten, Straßenbahnführer, Taxifahrer, TV-Moderatoren, Unternehmer, Versicherungsvertreter und Werbefachleute

Zum GfK Verein

Der GfK Verein ist eine 1934 gegründete Non-Profit-Organisation zur Förderung der Marktforschung. Er setzt sich aus rund 600 Unternehmen und Einzelpersonen zusammen. Zweck des Vereins ist es, innovative Forschungsmethoden in enger Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen zu entwickeln, die Aus- und Weiterbildung von Marktforschern zu fördern und die für den privaten Konsum grundlegenden Strukturen und Entwicklungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zu verfolgen sowie deren Auswirkungen auf die Verbraucher zu erforschen. Die Studienergebnisse werden den Mitgliedern des Vereins kostenlos zur Verfügung gestellt.

(Quelle: www.feuerwehrmagazin.de)

Veranstaltung

Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“ Frühjahrsputz am 29. März 2014



Der Städteverband Schleswig-Holstein, der Schleswig-Holsteinische Gemeindetag, die Provinzial Versicherungen sowie der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein organisieren gemeinsam mit NDR 1 Welle Nord und Schleswig-Holstein Magazin als Medienpartner am Samstag, dem 29. März 2014, die landesweite Müllsammelaktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“, an der sich wieder rund 200 Städte und Gemeinden mit mehr als 20.000 Bürgerinnen und Bürgern beteiligen werden. Dieser gemeinsame, jährlich stattfindende Sammeltermin soll in ganz Schleswig-Holstein die Verantwortung für die Umwelt fördern. Alle Einwohnerinnen und

Einwohner in Schleswig-Holstein sind daher aufgerufen, sich an dem „Frühjahrsputz“ zu beteiligen, damit unsere schöne Landschaft von Schmutz und Umweltsünden befreit werden kann. Nach der Aktion treffen sich die freiwilligen Helferinnen und Helfer aller Altersgruppen vielerorts zu einem gemütlichen „Klönchnack“. Auch in diesem Jahr werden Reporter/innen von NDR 1 Welle Nord und Schleswig-Holstein Magazin am 29. März vor Ort sein und über einzelne Aktivitäten im Land berichten.

Auskünfte, z.B. über die zahlreichen Aktivitäten vor Ort, Anmeldungen und Treffpunkte, geben die zuständigen Stadt-, Amts- und Gemeindeverwaltungen. Weitere Informationen gibt es auf der eigens für die Aktion geschalteten Website: www.sauberes-sh.de.

Interschutz 2015: Ideenwerkstatt arbeitet an Gemeinschaftsstand

Inhaltliche Vielfalt auf 1.000 Quadratmetern in zentraler Lage: Dies wird der Gemeinschaftsstand des Deutschen Feuerwehrverbandes und seiner Partner bei der „Interschutz“ in Hannover bieten. 15 Monate vor Messebeginn in Hannover läuft die Ideenwerkstatt auf vollen Touren. Der Fachverband will während der Messe vom 8. bis 13. Juni 2015 einen Treffpunkt für Feuerwehrangehörige etablieren: „Wir wollen unsere Arbeit an Zukunftsthemen vermitteln und das deutsche Feuerwehrwesen sowie die Verbandsarbeit attraktiv darstellen“, erläutert Ralf Ackermann, zuständiger Vizepräsident im DFV. Der Deutsche Feuerwehrverband ist ideeller Träger der Internationalen Leitmesse für Brand- und Katastrophenschutz, Rettung und Sicherheit.

Allein schon durch die Vielfalt der Mitwirkenden ist Abwechslung garantiert: Gemeinsam mit den Landesfeuerwehrverbänden und Bundesgruppen als Ordentlichen Mitgliedern und der Deutschen Jugendfeuerwehr präsentieren sich auch das Versandhaus des DFV, das Deutsche Feuerwehr-Museum, die Ferien- und Gästehäuser der Feuerwehren sowie die Stiftung Hilfe für Helfer. „Durch mehrere Themeninseln wird der Stand klar strukturiert, so dass die Besucherinnen und Besucher schnell einen Überblick erhalten und sich dann direkt in den jeweiligen Bereichen informieren können“, berichtet Ackermann aus der Ideenwerkstatt, an der sich alle Standpartner beteiligen. Der Gemeinschaftsstand befindet sich in zentraler Lage in der Halle 27 – zwischen dem Haupteingang vom Besucherparkplatz und dem Freigelände.

Die Themeninseln stellen die zahlreichen Arbeitsfelder auf den föderalen Ebenen und den verschiedenen Feuerwehrgattungen dar. „Nachwuchsgewinnung, Integration, Ehrenamtsförderung, Internationales, Traditionspflege, soziale Absicherung, Ausbildung, Forschung, Prävention und vieles mehr – da ist für alle Interessenslagen etwas dabei!“, kündigt der Vizepräsident an. Ein Kommunikationsbereich als öffentlicher Treffpunkt bietet die Möglichkeit zur Vernetzung und Kontaktpflege.

Auszeichnung

Ehrennadel des Landes für Dieter Fischer

Menschen, die über viele Jahre ehrenamtlich tätig gewesen sind, können mit der Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet werden. Die Verleihung der Ehrennadel setzt eine mehr als zwölfjährige ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit voraus. Das ehrenamtliche Engagement muss in einer außergewöhnlichen selbstständigen Leistung bestehen. Die Ehrennadel ist 15 Millimeter groß, besteht aus Silber und zeigt das Landeswappen. Ministerpräsident Torsten Albig hat wieder verdiente Mitbürger ausgezeichnet. Dazu gehört auch Dieter Fischer (Griebel)



Dieter Fischer hat sich über vier Jahrzehnte im Brandschutz engagiert. Mit einer Dienstzeit von 36 Jahren gehört er zu den dienstältesten Ortswehrführern des Landes. Dieter Fischer hatte verschiedene Führungsfunktionen inne. Von 2001 bis 2013 war er Gemeindewehrführer der Feuerwehr Kasseedorf.

Ganz besonders lag ihm die Entwicklung der Jugendfeuerwehr am Herzen. Alljährlich hat er erreicht, dass Mitglieder aus der Jugendwehr in den aktiven Dienst übertreten. Seinem besonderen Engagement ist es auch zu verdanken, dass eine der ersten Frauenfeuerwehrgruppen des Landes, die Löschgruppe in Griebel-Vinzier, 2012 ihr 40-jähriges Bestehen feiern konnte.

Verbandswesen



Trauer um Jugendfeuerwehr-Pionier Horst Götz

Der ehemalige stellvertretende Bundesjugendleiter und Wegbereiter des „Lauffeuers“ Horst Götz ist im Alter von 85 Jahren verstorben. Er war erster Landes-Jugendfeuerwehrwart der Jugendfeuerwehr Schleswig-Holstein.

„Mit Horst Götz verlieren wir einen Pionier der Jugendfeuerwehr wie wir sie heute kennen“, betonen Bundesjugendleiter Timm Falkowski und Landes-Jugendfeuerwehrwart Dirk Tschechne. Mit viel Engagement und Freude vermittelte Götz den jungen Menschen in der Entwicklungsphase der Deutschen Jugendfeuerwehr ein Gemeinschaftsgefühl, in dem sich die Jugendlichen bestätigt fühlten.

Horst Götz, der später auch Wehrführer der Feuerwehr Leck in Nordfriesland wurde, hatte lange Verhandlungen mit dem Vorstand seiner Freiwilligen Feuerwehr geführt, bis diese 1962 schließlich bereit war, der Feuerwehr eine Jugendgruppe anzugliedern. Als erster Landes-Jugendfeuerwehrwart in Schleswig-Holstein war er von 1965 bis 1977 tätig. Während dieser Zeit war er auch stellvertretender Bundesjugendleiter von 1969 bis 1971 unter Bundesjugendleiter Kurt Hog. Später wählte Götz Luxemburg als Lebensmittelpunkt.

Acht Jahre lang war Götz in der Redaktionsleitung des „Mitteilungsblattes der Deutschen Jugendfeuerwehr“ tätig, aus dem 1974 schließlich das Lauffeuer entstanden ist.

Die Beisetzung findet am Freitag, dem 28. Februar 2014, in Luxemburg statt.

Einsatzberichte

KFV RD-ECK: Scheune komplett zerstört

Gegen 21:30 am 18. Februar wurden die Feuerwehren des Amtes Eiderkanal zu einem Brand in der Bokelholmer Chaussee in Osterrönfeld alarmiert. Dort sollte der Tannenhof brennen. Schon auf der Anfahrt konnten die Einsatzkräfte den Feuerschein erkennen. Einsatzleiter Thomas Reicher (Wehrführer FF Osterrönfeld) machte sich ein Bild über die Lage. Der Eigentümer des Tannenhofes hatte bereits die Tiere, die sich in dem Stall und in den Nebengebäuden befanden auf die Weide getrieben, so dass sich die Einsatzkräfte auf die Brandbekämpfung konzentrieren konnten. Da sich der Hof außerhalb des Ortes befand, wurden zwei Wasserversorgungen zum Einsatzort hergestellt. Dieses nahm einige Zeit in Anspruch und es wurde zur Überbrückung ein Pendelverkehr mit den wasserführenden Fahrzeugen eingerichtet. Die Gegenstände, die in der Scheune abgestellt bzw.



gelagert wurden, wie Fahrzeuge und Strohballen, erschwerten die Löscharbeiten. Die Scheune brannte vollkommen nieder und musste zur Sicherung der Brandstelle noch durch einen Bagger eingerissen werden. Die ca. 120 Einsatzkräfte waren bis in die frühen Morgenstunden im Einsatz. Zur Brandursache und Schadenshöhe können keine Angaben gemacht werden, die Ermittlungen der Kripo dauern an.

Eingesetzte Kräfte: FF'n Osterrönnfeld, Schacht-Audorf, Schülldorf, Haßmoor, Rade / RD, Ehlersdorf, Bovenau, Ostenfeld, Bokelholm, TEL KfV RDECK, Stellv. Kreiswehrführer, Amtswehrführer Amt Eiderkanal, RKISH, Polizei / Kripo.

Text / Foto: Jürgen Beyer

KfV OD: Kleinwagen gegen Baum geprallt

Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Landesstraße 92 zwischen Großensee und Braak (Stormarn) wurde am 21.2. in den frühen Morgenstunden ein Autofahrer schwer verletzt. Gegen 02.40 Uhr war ein Passant auf ein Fahrzeugwrack am Rande der Straße unweit der Gemeinde Großensee aufmerksam geworden und hatte Polizei und Rettungsdienst alarmiert. Als wenig später Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Großensee an der Unglücksstelle hinter einer langgezogenen Kurve eintrafen, fanden sie einen total zertrümmerten Kleinwagen vor. Der



Citroen Saxo war offenbar von der Fahrbahn abgekommen und mit hoher Geschwindigkeit gegen einen Baum geprallt. "Der Fahrer war hinter dem Lenkrad eingeklemmt und bedingt ansprechbar", sagte Einsatzleiter Frank Claren. Nach Erstversorgung durch Kräfte der Feuerwehr, wurde der Verunglückte unter Einsatz von hydraulischen Rettungsgeräten durch die Beifahrertür aus dem völlig zertrümmerten Fahrzeug befreit und an Rettungsdienst und Notarzt übergeben. Da er erhebliche Verletzungen im Thoraxbereich erlitten hatte, konnte der Verunglückte erst nach längerer präklinischer Behandlung vor Ort unter Notarztbegleitung ins Krankenhaus St. Georg gebracht werden. Über die Ursache des Unglücks können keine Angaben gemacht werden. Die Polizei nahm noch während der Rettungs- und Aufräumarbeiten die Ermittlungen zur Klärung der Unfallursache auf. Zu Verkehrsbehinderungen kam es während des Rettungseinsatzes auf der L 92 nicht. Eingesetzte Kräfte: Feuerwehr Großensee mit zwei Fahrzeugen und 18 Kameraden. Notarzt mit NEF/Rettungswagen, vier Kräfte. Polizei mit einem Streifenwagen.

Text / Foto: Otto Heydasch

KfV Pinneberg: Brennt Pkw in Werkstattgebäude

Ein Pkw, der in einer Werkstatt an der Elmshorner Rudolf-Diesel-Straße auf einer Hebebühne stand, ist am Sonntagabend (23.2.) in Brand geraten. Die um 19.17 Uhr alarmierte Freiwillige Feuerwehr Elmshorn setzte für die Brandbekämpfung zwei C-Rohre unter Atemschutz ein. Das Feuer war schnell gelöscht, eine weitere Brandausbreitung konnte so verhindert werden. Anschließend wurde noch eine mit Hitze beaufschlagte Gasflasche mit Wasser gekühlt sowie der gesamte Komplex umfangreich belüftet. Dafür wurden zwei Überdrucklüfter eingesetzt.

"Es gab offene Flammen und eine sehr starke Verqualmung", sagte Elmshorns Wehrführer Stefan Mohr zur ersten Lage. Durch die Hitze waren auch mehrere Fensterscheiben gesprungen. Beim Eintreffen der Feuerwehr waren mehrere Personen anwesend. Eine von ihnen wurde mit Verdacht auf eine Rauchgasintoxikation zur weiteren Untersuchung mit einem RTW ins Krankenhaus gebracht. Weitere Personen wurden nicht verletzt. Die Feuerwehr Elmshorn war mit 40 Kräften und zehn Fahrzeugen im Einsatz.

Michael Bunk

KFV Steinburg: Großbrand in Kellinghusen

Gegen 01:14 Uhr wurde am Sonnabendmorgen (22.2.) FF Kellinghusen zu einem Feuer in die Mühlenbeker Straße gerufen. Eine aufmerksame Mitbürgerin hatte den Notruf abgesetzt und auch den Besitzer informiert, dass auf dem hinteren Geländeteil seines dortigen Taxiunternehmens ein heftiger Feuerschein zu sehen sei. Bereits auf der Anfahrt ließ der glutrot gefärbte Himmel auf einen Großbrand schließen. Sofort wurde die Alarmstufe auf Vollalarm für alle Brandschützer erhöht. An einen Acker grenzend stand eine Halle mit vier Autos, einem Anhänger, Reifen, Felgen und gelagertem Kaminholz im Vollbrand. Nur zehn Meter entfernt davon hatte ein hölzernes Gartenhaus an einer Seite bereits Feuer gefangen. Umgehend wurden unter Atemschutz die ersten Leitungen aus den Tanklöschfahrzeugen dorthin vorgenommen, während gleichzeitig die Wasserversorgung aus zwei in der Nähe befindlichen Hydranten sichergestellt wurde. Mit dem gesamten Personal und allen Fahrzeugen der Kellinghusener Wehr wurde ein umfassender Angriff auf die brennenden Gebäude vorgenommen. Ein Übergreifen der Flammen auf weitere Fahrzeuge und Gebäude konnte verhindert werden. Mit vier Strahlrohren wurde das Feuer bekämpft. Immer wieder wurde die Wärmebildkamera benutzt, um besonders im hölzernen Gartenhaus versteckte Brandnester aufzuspüren. Als die Dachkonstruktion der Halle zusammenbrach, begruben die großen Wellblechplatten des Daches die noch brennenden Autos, sodass sie erst mühselig entfernt werden mussten, um die Fahrzeuge letztlich mit Schaum zu löschen. Über drei Stunden waren die Brandbekämpfer im Einsatz. Vorteilhaft beim Einsatz war die Wettersituation, denn bei 4°C war nur ein schwacher Wind aus Süd vorhanden, der die Rauchwolken schnell aufsteigen ließ, sodass angrenzende Stadtteile kaum davon betroffen waren. Gegen 7 Uhr mussten die Kameraden noch einmal zum Brandort, da kleinere Brandnester wieder aufgeflackert waren und mit Schaum erstickt werden mussten. Zur Brandursache können keine Angaben gemacht werden.



Text / Foto: Klaus Rahlf

KFV Segeberg: Brennt Müllaster

Gegen 8.30 Uhr wurden die Freiwilligen Feuerwehren Westerrade, Strenglin und Eilsdorf am heutigen Vormittag zu einem brennenden Abfall-LKW auf der Landesstraße 69 zwischen den Ortschaften Strenglin und Pronstorf gerufen. Vor Ort stellten die Einsatzkräfte einen Schwelbrand im Container fest. Angestellte des Entsorgungsbetriebes hatten einen Entstehungsbrand am LKW bereits mit einem Feuerlöscher selbstständig gelöscht. Geistesgegenwärtig sattelten diese den Container ab, um eine weitere Gefährdung des LKW zu vermeiden. Der erste Atemschutztrupp der Wehr Westerrade hatte das Feuer im Container schnell gelöscht. Ein Angestellter wurde vor Ort wegen Kreislaufproblemen durch den ebenfalls alarmierten Rettungsdienst betreut und ins Krankenhaus verbracht. Wodurch das Feuer im Abfall entstand, kann nicht gesagt werden. Für die Lösch- und Bergungsmaßnahmen war die L 69 rund eine Stunde lang voll gesperrt.



Text / Foto: Kai Jansen

Aus den Mitgliedsverbänden

KFV RD-ECK: Stürme bescherten hohe Einsatzstatistik



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des KFV Rendsburg-Eckernförde stellte Kreiswehrführer Matthias Schütte fest, dass das abgelaufene Jahr sehr arbeitsintensiv für die 186 Feuerwehren im Kreis gewesen sei. Die Einsatzzahl ist nach seinen Worten um 1.633 auf 4.635 zum Vorjahr gestiegen. Erwähnenswert sind 49 (39) Großbrände und 82 (67) Mittelbrände. Allein 1.455 Einsätze sind den Stürmen Christian und Xaver zuzuschreiben. Mit einer Auftaktveranstaltung der Kreisverwaltung und dem Kreisfeuerwehrverband wurde die Neuausrichtung des Katastrophenschutzes im Kreis begonnen. Es wurden Einsatzkräfte mit zwei kompletten Bereitschaften in den Hochwassereinsatz nach Sachsen-Anhalt geschickt. Die dort gesammelten Erfahrungen werden in der Planung berücksichtigt, so Schütte. Die Neuaufstellung der Bereitschaften soll im ersten Halbjahr abgeschlossen sein.

Kreisjugendfeuerwehrwart Thorsten Weber berichtete von einem Mitgliederzuwachs von 21 Mädchen und Jungen, so dass 1041 Kinder und Jugendliche Mitglieder in den achtunddreißig Jugendfeuerwehren im Kreis Rendsburg-Eckernförde aktiv sind. 62 Mädchen und Jungen wechselten in die Einsatzabteilungen.

Nach 18 Jahren Vorstandsarbeit machte Peter Koch (Bordesholm) altersbedingt seinen Platz für seinen Nachfolger frei. Mit 300 von 305 Stimmen wurde Gemeindeführer Dirk Hagenah (Flintbek) als Nachfolger gewählt.

Peter Koch wurde zum Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes ernannt und mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet. Geehrt wurden zudem HLM** Rainer Wagner, HBM Dirk Michelsen***, 1. HBM Dirk Arendt und 1. HBM Uwe Wichert sind mit dem Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber. BM Werner Green erhielt das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber. Die Geschäftsführerin des Kreisfeuerwehrverbandes Ellen Hansen wurde mit der Deutschen Feuerwehr-Ehrenmedaille ausgezeichnet. Text / Foto: Jürgen Beyer



Gold und Silber für Rainer Wagner, Dirk Michelsen, Dirk Arendt, Uwe Wichert, Werner Green und Peter Koch. (v.lks.)

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zusammenarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren. Vielen Dank!

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr



Hardware



XEKO Ltd.
Helge Haude
Flensburger Str. 10
D-24837 Schleswig
☎ +49-(0)4621-290029
☎ +49-(0)4621-997081
✉ info@xeko.de
🌐 www.xeko.de

Software



MP-SOFT-4-U GmbH
Peter Breuer
Am Breilingsweg 24
D-76709 Kronau
☎ +49(0)7253-957-641
☎ +49(0)7253-957-518
✉ info@mp-feuer.de
🌐 www.mp-feuer.de

Internet



die NetzWerkstatt®

Sven Probst
Kurze Straße 5
D-24768 Rendsburg
☎ +49-(0)4331-24700
☎ +49-(0)4331-24701
✉ info@die-netzwerkstatt.de
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

Shop



hamburger-feuerwehr-shop.de
Kai Stolte Produktion
Hellkamp 12
D-20255 Hamburg
☎ +49-(0)40-8508285
☎ +49-(0)40-85157785
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de